

II

Markung: *Mutenspiess* Kreis *Yilbrann*.

Die Flurnamen

der Markung

*Mutenspiess* (Zeilgemeinnd).

D.A. *Yilbrann*.

Gesammelt von *Fritz Gröflein*, Zell.

*Mutenspiess*.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Fritz Gröflein*.



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1. O. LV 17, 18.	Abpattler Krupfen abstadder Strössl Strössl nach abstaddl	Hor.	Hor.		1. Vicinulung No. 12 von Kuterfieurit- <del>alp</del> 2. In der 1850er Jahren wurde diese Krupfen von Abpatt über K'fieurit- <del>Abpatt</del> -Lepfupfialfelweg abgefahren.	Ortsname Abpatt.	
2.	3. O. LV 17, 18.	Abpattler Fupfenz Lusswegle nach abstaddl.	Lang	Lang		1. Fupfenz No. 7, der Pypfenz entlung.	Ortsname Abpatt.	
3.	46 1. O. LV 17.	+ Allmendwäcker	a.	a.		1. Acker von hies. Kustungsthal zwischen Pypfenz 2. Krupfen K'fieurit-Abpatt gelegen.	(Zurückfall gerast) Gemeinschaftlich zu Fupfenz abgegeben in ca. 10 Jahren.	
4.	57 1. O. LV 18.	+ Allmendweg.	Hor.	Hor.	3. Lage 506 bestim. gipelig: andersseits der Pfarre eigentümliche Keltenu stoppt vorne auf dem Allmendweg.	Grünplatt von K'fieurit gegen Obpatt	Gemeinschaftlich. Reinigung erfolgt d. Gemeind.	
5.	3. O. LV 19.	Aussperrstein	See. See.	See. See.	3. K. 1838: Aussperrstein: gemessene Höhe 1/2 H. Höhe.	Kontrollstation auf dem See von Wald Fupfenzberg Höhe von dem See bis Höhe mit eingeleitet Karte: + Landbesitzer besetzen, wie heute auf der Kartekarte eingetragen.	Aussperrstein links, wie zu Höhe Teil Wald.	
6.	4. O. LV 19.	Aussperrstein	See. See. a.	See. See.	3. K. 1849: Stein: die Höhe an 1/2 H. Höhe in der Aussperrstein.	Abpattler Weg nach dem Aussperrstein von; hinter Teil Fupfenz.	Aussperrstein links, da Reinigung Wald.	
7.	61 1. O. LV 17.	Aussperrwäcker	a.	a.	3. Lage 506: und andersseits der Natur hiesiger Aussperrwäcker.	Landespart Teil der Höhe. Fupfenzweg	die Höhe links jedenfalls eine Aussperrstein Fupfenz.	
8.		+ Aufperrwäcker	a.		3. K. 1850: 1/2 V. 17 R. im Aufperrwäcker, da Aufperrwäcker.			







Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
17.	10. A.O. IV 18.	heilmeier firsung fuweg nach bildts.	berg	berg		1. Die. Berg No. 13. firsung bei orth. Wettergangbr. Der eigentliche firsung weg heilmeier beträgt über abfahrl. - kumpen 9 km.	Ringelberg weg heilmeier (1 Hekt.)	
18.	11 A.O. IV 19.	Larun Staigle berner Staigle	Ma. a. o.	Ma.		1. Kart. 1838. Kart. 1838, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 2. Kart. 1838. Kart. 1838, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 3. Kart. 1838. Kart. 1838, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838.	z. z. Larun? zu Larun?	
19.	12. A.O. IV 20.	Bergweiser bergwiss	wei	wei		1. Kart. 1838. Bergweiser, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 2. Kart. 1838. Bergweiser, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 3. Kart. 1838. Bergweiser, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838.	aus oberem firsungweg	
20	86 A.O. IV 17.	Krafftunpumpenpumpen Krafftunpumpenpumpen	wei	wei		1. Kart. 1838. Krafftunpumpen, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 2. Kart. 1838. Krafftunpumpen, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 3. Kart. 1838. Krafftunpumpen, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838.	z. z. Krafftunpumpen? Krafftunpumpen?	
21.	15 A.O. VII 17, 18	+ Pfaffenbühl	wei	wei	3. Pfaffenbühl.	1. Kart. 1838. Pfaffenbühl, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 2. Kart. 1838. Pfaffenbühl, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 3. Kart. 1838. Pfaffenbühl, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838.	z. z. Pfaffenbühl?	
22.	95 A.O. VII 18.	+ Pfaffenberg	wei	wei		1. Kart. 1838. Pfaffenberg, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 2. Kart. 1838. Pfaffenberg, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 3. Kart. 1838. Pfaffenberg, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838.	z. z. Pfaffenberg?	
23.	95 A.O. VII 18.	+ Pfaffenberg	wei	wei	3. Pfaffenberg, Pfaffenberg, Pfaffenberg.	1. Kart. 1838. Pfaffenberg, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 2. Kart. 1838. Pfaffenberg, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838. 3. Kart. 1838. Pfaffenberg, grenzt an den großen Comenhubenlat kart. 1838.	z. z. Pfaffenberg?	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
24.	13 F.O. VII 18.	Pflaumstein Pflaumore	Ja.	Ja.		1. Aufzeichnung am Friedhof. Orstail, Orstail. 2. Kr. Kat. v. 1838: Pflaumstein: Orstail Land.	einfach Pflaumstein.	
25.	14 F.O. VII 18.	Pflastersteine Pflastersteine	Ja	Ja.	2. Pflastersteine.	1. frühere Aufnahme der Pflastersteine nach Oberflurort. 2. Der Ort wurde erst 1861 durch die Kr. Kat. v. 1861 in der 1850er Jahre schon mit Pflastersteine belegt.	Der Ort ist mit Pflastersteine Pflastersteine belegt; hier.	
26.	?	+ Pfäferscher	a.	?	3. Pfäferscher.	1) Wappenstein v. 1800: Pfäferscher. 2) Kr. Kat. 1850: 1/2 R. 13 1/2 R. in der Länge Pfäferscher, Pfäferscher.	gelesen v. all. zur Pfäferscher. Pfäferscher.	
27.	51 F.O. VII 19.	Sinswitzer Sinswitzer.	Ja	Ja		1) hier den Jahreszeiten Sinswitzer.	früher, einfach Sinswitzer.	
28.	51 F.O. VII 19.	Sinswitzer Sinswitzer.	Ja	Ja	1. Kr. Kat. 1838: Sinswitzer mit Oberflurort im Garsen Sinswitzer Sinswitzer.	1) Sinswitzer, einfach hier der Jahreszeiten.	früher, einfach Sinswitzer.	
29.	?	+ Birken	a.	a?	3. Kr. Kat. 1849: 2 R. in der Länge Birken neben Sinswitzer Sinswitzer Sinswitzer.		einfach Birken?	
30.	15 F.O. VII 17, 18.	Plankenklänge blandoglinge	Ja?	Ja	1) Lsg. Sinswitzer Sinswitzer. a. außer Sinswitzer in der Planken Klänge. Lsg. 1806: dray Viertel Sinswitzer Sinswitzer in der Planken Klänge. Kr. Kat. 1848: blandoglinge.	einfach, Plankenklänge Sinswitzer Sinswitzer.	ein vort. epl. Zeit Klänge- artig.	
31.	15 F.O. VII 17, 18.	+ Plankenklänge	Ja	Ja	1) f.o.! außer Sinswitzer in der Planken Klänge.			















Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
55	<sup>29</sup> F.O. NV 18.	Hörnaispau dixwiss	ga.	hai.		1. Hörnaispau. Hörnaispau auf Abfall, Abfall auf Holz, Hörnaispau. 2. Fr. Kat. 1838: Hörnaispau: Hörnaispau, Land.	Grund vorst. von Dorf, ab auf den Hörnaispau im Dorf, ab auf den Hörnaispau.		
56	<sup>11</sup> H.O. NV 17.	Lirspöckle aichsteele	Ma?	a.	2. Lirspöckle.	1. 1 Acker, zu dem Hörnaispau gehörig.	früher Lirspau.		
57	<sup>30</sup> F.O. NV 19, 20.	Lirspöckle aichsteele	Ma.	Maib.		1. Dörfler Lirspöckle im Hörnaispau. 2. Von der Gasse. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse 100 Morgen abgetrennt, was den Hörnaispau mit Hörnaispau Lirspöckle - Hörnaispau. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse für Hörnaispau - Hörnaispau Lirspöckle hatte. Im Jahr 1933 von Hörnaispau abgetrennt. - Lirspöckle 100 Morgen sind für die Hörnaispau Hörnaispau. Im Hörnaispau. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse für Hörnaispau - Hörnaispau Lirspöckle hatte. 3. Im Jahr 1936 wurde in der Gasse ein Hörnaispau Lirspöckle im Hörnaispau Hörnaispau, Hörnaispau im Jahr 1937 in Lirspöckle im Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle. 1936 wurde eine Hörnaispau Lirspöckle, Hörnaispau im Jahr 1937 Lirspöckle. 1938 Jan.: Hörnaispau mit Hörnaispau (Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle). 1938 Jan.: Hörnaispau im 4-6 m Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle (Hörnaispau im Jahr 1938, 1. Hörnaispau).	früher wohl Hörnaispau Lirspöckle.		
58	<sup>9</sup> F.O. NV 17.	Lirspöckle aichsteele (wie mittl.)	hai.	hai.	2. Lirspöckle.	1. am Hörnaispau Hörnaispau, Hörnaispau. Hörnaispau.	Grundplatz für Lirspöckle.		
59	<sup>31</sup> F.O. NV 18, NV 18.	Lirspöckle aichsteele	Maib.	hai.	1. Hörnaispau: Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse 100 Morgen abgetrennt, was den Hörnaispau mit Hörnaispau Lirspöckle - Hörnaispau. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse für Hörnaispau - Hörnaispau Lirspöckle hatte. Im Jahr 1933 von Hörnaispau abgetrennt. - Lirspöckle 100 Morgen sind für die Hörnaispau Hörnaispau. Im Hörnaispau. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse für Hörnaispau - Hörnaispau Lirspöckle hatte. 3. Im Jahr 1936 wurde in der Gasse ein Hörnaispau Lirspöckle im Hörnaispau Hörnaispau, Hörnaispau im Jahr 1937 in Lirspöckle im Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle. 1936 wurde eine Hörnaispau Lirspöckle, Hörnaispau im Jahr 1937 Lirspöckle. 1938 Jan.: Hörnaispau mit Hörnaispau (Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle). 1938 Jan.: Hörnaispau im 4-6 m Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle (Hörnaispau im Jahr 1938, 1. Hörnaispau).		1. am Hörnaispau Hörnaispau, Hörnaispau. Hörnaispau. Lirspöckle im Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse für Hörnaispau - Hörnaispau Lirspöckle hatte. Im Jahr 1933 von Hörnaispau abgetrennt. - Lirspöckle 100 Morgen sind für die Hörnaispau Hörnaispau. Im Hörnaispau. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse für Hörnaispau - Hörnaispau Lirspöckle hatte.	Lirspöckle.	
60	<sup>32</sup> F.O. NV 17.	Lirspöckle aichsteele	a.	a.		1. Hörnaispau Hörnaispau. 2. Fr. Kat. 1838 + Hörnaispau 1849: Acker im Hörnaispau.	Hörnaispau Hörnaispau. Hörnaispau Lirspöckle im Hörnaispau Hörnaispau Lirspöckle. Hörnaispau im Jahr 1933 von Gasse für Hörnaispau - Hörnaispau Lirspöckle hatte.		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.	50 F.O. XVI 19.	Spallwip esoldnus (einm. m. H.)	o. Klein. Sei.		2). Spallwip. 1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spallwip. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spallwip.	1. Pöninger Brühlweg, von der unteren Teil der Pöninger Brühlweg. Klein Wip ein fl. überberg. 2. Pöninger Brühlweg, von der unteren Teil der Pöninger Brühlweg.	ein sp. wegl. unter Pönger, den hiehergehenden fl. ein sp. wegl.	
62.	32 F.O. XVI 17.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		2). Spennwain. 1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Pöninger Brühlweg, von der unteren Teil der Pöninger Brühlweg.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	
63.	33 F.O. XVI 19.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	
64.	34 F.O. XVI 17.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	
65.	35 F.O. XVI 18.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	
66.	36 F.O. XVI 19.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	
67.	37 F.O. XVI 19.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	
68.	37 F.O. XVI 19.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	
69.	38 F.O. XVI 19, 20.	Spennwain esbrä	a. a. o. Klein.		1. Käufl. 1849: Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	1. Ackerweg nach ein Spennwain. Pri. Kat. 1838: Acker n. Ost. ein Spennwain.	hänne fl. - oder zu span = Spennwain?	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
70.	<sup>39</sup> f.o. LV 18.	filbsbäm (wie untl.)	bäm	bäm	2. filbsbäm	1. Altes Birnbäum vor 1m Kirchengasse mit Obstbaum Neues Bäum, an der Kräfte W/feinist-Obstbaumflur Grünberg, auf dem Ostende.	P. h. Pfiligg?	
71.		fondleikes fondlekar	a. h. 2. a.	a.	2. fondlekar	<i>fl. Wüstung Oberfeinist.</i>	wie fondlekar.	
72.	<sup>40</sup> f.o. LV 18, 19.	Korffes Kräfte rochefer Strösa.	kräfte Zd. Zd.	Kräfte	1. Kr. Kat. 1838: Kräftejörney nach Jannenberg. 2. zürselen: wie Strösa im vorhof.	1. Kräfte v. Ost. v. Kräfte in Kräfte Kräfte. 2. Kräfte 1800/01, 1830 erweitert.	Kräfte v. Kräfte v. Kräfte.	
73.	<sup>41</sup> f.o. LV 19.	Korff alte Kräfte auf der alde Strösa	kräfte	kräfte	3. Kräfte: Staig.	1. Kräfte Kräfte 6. - wie alte Kräfte mit Kräfte bei in Kräfte Kräfte wie Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte 378 in Kräfte Kräfte mit Kräfte Kräfte auf der Kräfte. 2. Kräfte: Kräfte?	Alle Kräfte nach Kräfte.	
74.	<sup>24</sup> f.o. LV 19, 20.	Korffesberg rocheferbas, untl.: brockbas.	kräfte	kräfte		1. Oberlauf der Kräfte, Kräfte unter Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte. Kräfte Kat. 1838: Kräfte bis zum Kräfte Kräfte mit Kräfte Jannenberg, Kräfte Kräfte.	Kräfte vom Kräfte Kräfte.	
75.	<sup>42</sup> f.o. LV 19, 20.	Korffesdal im vorhofdal.	kräfte	kräfte	Kräfte Kat. 1838: Kräfte, Kräfte Kräfte Kräfte.	1. Kräfte Kräfte v. Kräfte der Kräfte.	Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte.	
76.	<sup>43</sup> f.o. LV 17.	fünffunfille fünffunfiling	f.	a.		1. Kräfte an der Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte. Kräfte Kat. 1838: fünffunfille: Kräfte, Kräfte.	fünffunfille Kräfte Kräfte Kräfte; zürselen Kräfte ein Kräfte Kräfte.	











Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
93.	<sup>51</sup> F.O. NVI 19.	Guberswipen laworwiss	dei	dei		1. Typischer Pfählig zwischen Jaberberg 2. Wald, hiesl. aufpassen an Krahn Wpferweis - Dorf. Kämpf. 1850: 1 V. im Guberswipen.	einp wofl willkür. Riter leit Jaberbau.	
94.	<sup>52</sup> F.O. NVI 18.	im hefnor	a?	Maik	2. im hefnor.	1. Heideberg aus Reppendorf. 2. Jri. Kat. 1838: Jakob Kirchner, Jofner; Jofnergraben Bm. v. g.	Jedenfall nicht für Stoff gibt für Jofner.	
95.	<sup>53</sup> F.O. NVI 18.	Gepelwipen hajoloiss.	a. dei. ja.	dei.		1. Körtl. H. vofes, wofes, lch. der Jofner; Rutenfeld der Krahn lch. Krahn der Rutenberg. 2. Jri. Kat. 1838: Gepelwipen: Wipen, weilk. lch. lch.	Rutenfeld, weilk. Jofner. Jofner 2.	
96.		Grindwiker.	u.	a.	Legb. 506 heylp. j. p. l. ? aller Zehent aus dem haben Heil des Heidecker gegen Heide gehört in Heil.	<i>Heilwörter Alpatt.</i>	Heilwörter, einp lch. Jofner.	
97.	<sup>53</sup> F.O. NVI 18.	Jelken haldo.	dei. a. da.	deins dei. a.	1. Kämpf. 1852: <sup>14</sup> / <sub>14</sub> h., 43, 2 R. in der Jellen.	1. Jri. Kat. 1838: 1. 2. 2. Kirchengraben, wofl. H. O. 2. Rutenfeld der Krahn wofl. Dorf.	Jellen = Abfener.	
98.	<sup>54</sup> F.O. NVI 17.	Am Jeggendorfer Weg. am Labbsbacher Weg.	a.	a.	1. Legb. 506: lch. von Kutenfeldern: Im Jeggendorfer Weg.	1. Alles weyl. v. Wpferweis, ganz hiesl. an alle Krahn weg Jeggendorf (wie Weg No. 11.).	Kirch. Heide Jeggendorf, an der alle Krahn.	
99.	<sup>55</sup> F.O. NVI 17, 18.	Jeggendorf alte Krahn. d länngriowa nans.	dey	dey.		1. Wie Weg 11, Jifra wofl. an der Jeggendorf, weil wofl. wofl. wie Kirch.	Kirch. Heide Jeggendorf, alle Krahn.	
100.	<sup>56</sup> F.O. NVI 17, NVI 17.	Jeggendorf lch. Krahn. uff der weilk. Strass	a.	dey.		1. Wie Weg No. 17 lch. der Jellen. 2. Wehl alle Krahn zu weilk. Kirch. lch., weilk. für lch. lch. In der lch. lch. ein wehl Krahn lch. lch. werden. 1927 erbaut.	Kirch. Jeggendorf, wehl Krahn.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Übertieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
101	<sup>57</sup> 50. 4V18, 4V18.	Grünpflanz	Ha.	Ha.	3. für den Teil Ostweg No. 4 = (Lutengasse) (Fr. Kat. 1838: Lutengasse).	1. Ostweg No. 14: Haupt im Dorf, Rißig, Acker 2. Oberflur.	Hofa rif. Hof Dorf von Küdo. weg Lutengasse.	
102	<sup>58</sup> 50. 4V17.	Grünpflanz Grün (mitt. rifs p. rifs).	a	a.		1. Feldweg n. Acker links von der kleinen Hofen weg Hoppentag abgegründet, verläuft in Rißig küdo. 2. Karte 1849: Feld vor der Hofen, 2 an 2 H. 4 Rißig ein Grünpflanz Grün.	Grün Kuchpflanz von der Rißig. Gegen tag - rifs p. rifs küdo, in Grün rifs. rifs vor rifs weg weg Hoppentag, küdo weg Hoppentag.	
103	<sup>105</sup> 50. 4V19.	hadsbukl (mitt. untl.).	Ha.	Ha.	2. hadsbukl.	1. Ackerpflanz hat an einer Küdo an der Hofen weg Kopf (mitt. H.).	Lageplatz für Zigaretten. Grün. von Grünhaus.	
104	<sup>59</sup> 50. 4V18.	Gailigamispflanz hailigwis.	Ha.	Ha.		1. Acker links der Hofen, etwas rifs. Fr. Kat. 1838: Gailigamispflanz. Land, rifs.	rifs für Küdo rifs.	
105	<sup>60</sup> 50. 4V17.	Gilbronn feld hailbronn feld	a.	a.		1. Feld vor der Hofen, in rifs. firs. firs. weg Gilbronn (Vic. W. 10.). 3. Rißig.	Feld Rißig. Gilbronn.	
106	<sup>60</sup> 50. 4V17.	Gilbronn feld. hailbronn feld	Ha?	a.	2. Gilbronn feld.	1. Feld vor Gilbronn feld an rifs. beim Hofen.	kleiner Teil H. Gilbronn feld.	
107	<sup>61</sup> 50. 4V17.	Gilbronn Weg hailbronn feldweg	Ha.	a.	1. Gilbronn feldweg.	1. Feld vor H. firs. weg Gilbronn (Vic. W. 10.). Fr. Kat. 1838: ein Gilbronn Weg: Acker, rifs.	Rißig. Gilbronn.	
108	<sup>62</sup> 50. 4V17, 18.	Gilbronn firs. firs. weg nach hailbronn.				1. Vic. Weg No. 10, als feldweg. Ringers Weg weg Gilbronn, Rißig. nordwestlich.	Rißig. Gilbronn.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
109	<sup>31</sup> J.O. VII 18.	Lechmor land (am unse.)	Ort. zu	Ort. zu	2. Lechmor land.	1. Ortteil hinter dem Hofsteil, v. j. vorstellig.	Gruppelte Kringel, manchmal für man auch eingang. Gruppel. für Kringel vor Hof im Abwesen „fick v. Gruppel“.	
110.	<sup>63</sup> J.O. VII 18.	Gelbsberggraben Helfsberggraben.	Ort.	Ort.	Kri. Kat. 1838: Helfsberggraben. 2. Helfsgraben	1. Wirtel am Elm. Kringelgraben, wo einmal ein Kringelgraben stand.	eink. nach zur Hofstatt Helfsberg gehörig.	
111	<sup>64</sup> J.O. VII 18.	Gerrmannberg undror Heberg	Ort. Klein	Ort. Klein		1. Ketterer Gießberg: Kleinberg u. Kleinberg.	Gießbergland vom vorst. Ortteil.	
112	<sup>65</sup> J.O. VII 18.	Gerrmannst hermannst	Ja.	Ja.	Kaufb. 1848: Gießberg bei Gießberg am 13 1/2 Rthl. Ort. Hermannst.	1. Obf. + Gießberggraben, Ortteil am Gießberg von Ortteil n. Kringel.	P. 2. Gerrmann? hermannst = Gießberg.	
113	<sup>66</sup> J.O. VII 19.	Gylenberg Hesselsberg, Kexlesberg.	Ort.	Ort.	1. Kaufb. 1850: 2 1/2 R. 17 R. in der Gießbergst. 3. Gießbergst.	1. Von Kringelst. nach Kringel ausgehend 2. Ortteil.	P. 2. von Hess. Pfaffen.	
114	<sup>67</sup> J.O. VII 17.	Gießberg haburch	a.	a.		1. großer Kringel. Kringelteil, nicht nach Kringel an. Kri. Kat. 1838: Gießberg: Acker, Ort, Gießberg.	früher Kringel = Gießberg.	
115	<sup>68</sup> J.O. VII 18.	Gießberg, ob., mitt., unter. Heberg.	a.	a.		1. Kringel n. Ortteil am Kringel, nach Kringel gekauft haben Kringel. 2. Kaufb. 99 + 506: Kringel n. Ortteil. Catharina zu Kringel. Kaufb. 1849: Acker Gießberg vor dem Hofen / 1 R. in Gießberg. Ho. : 2 Kringel im Gießberg. Acker Gießberg. Ho. : Acker Gießberg 1 R. im oberem Gießberg.	früher Gießberg Acker unter. fick der Kringel.	
116.	<sup>69</sup> J.O. VII 18.	Gofacker hofacker	Ja.	Ja.		1. Acker Gießberg nach Kringel. Ortteil nach Kringel. 2. Kaufb. 99 + 506: Gofacker.	zu einem Hof gehörig. zu Kringelberg?	











Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.		e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			
134.	<sup>79</sup> F.O. 4V.18.	Rippweiden kisswisa	Ja.	Nei.			1. Bintl. der vorder, lkr. der hinter. 2. Pri. Kat. 1838: Rippweiden: Rippweiden, Land.	rippe Rippweiden?		
135.	<sup>80</sup> F.O. 4V.18.	Kleegass glögass	Ja.	Ja.	1. Pri. Kat. 1838: Rippweiden, Grotweiden in der Kleegass.		1. Rippweiden Grotweiden d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden + Rippweiden 2. Ortschaft 400. 4 (Rippweiden) d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden	ein Kleegass?		
136.	<sup>81</sup> F.O. 4V.18.	Klingweiden glingwisa	Nei.	Nei.	1. Pri. Kat. 1838: 502. 2. a.: Klingweiden. Kling: (j. woggen genannt Klingweiden).		1. Grotweiden d. Pri. Kat. 1838: Klingweiden (K. a. d. Pri. Kat. 1838). Auf der Rippweiden d. Pri. Kat. 1838: Klingweiden.	Klingweiden d. Pri. Kat. 1838: Klingweiden		
137.	<sup>82</sup> F.O. 4V.18.	Rotweiden glögwisa	Nei.	Nei.			1. Teil der Flur, der hinter der Rippweiden, links der Rippweiden, links der Rippweiden d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden. 2. Lage 506: R. 2. Grot Jakob Rippweiden.	R. 2. Rippweiden? (jetzt woggen)		
138.	<sup>82</sup> F.O. 4V.19 + 4V.19.	Kullweiden gnallose	Ja.	Nei.			1. Teil der Rippweiden, der hinter der Rippweiden, links der Rippweiden, links der Rippweiden d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden. 2. Pri. Kat. 1838: Kullweiden: Rippweiden.	?		
139.	<sup>83</sup> F.O. 4V.19, 20.	Röflebene koléwe	Ja.	Nei.			1. Rippweiden, Grotweiden d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden + Grotweiden. 2. Rippweiden: Rippweiden. (Rippweiden).	vor ein Rippweiden betreiben. 1938 Jan.: am Rand Rippweiden betreiben		
140.	<sup>83</sup> F.O. 4V.19.	Röflebene koléwe d. Rippweiden.	Ja.	Nei.			1. Rippweiden: Rippweiden d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden.	abhang der Rippweiden.		
141.		+ Kullweiden	a.	?	3. Kullweiden.		1. Grotweiden: Rippweiden d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden. 2. Lage 506: ausgenommen außer folgenden Rippweiden, welche als Rippweiden, in der Kullweiden d. Pri. Kat. 1838: Rippweiden.			







Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
151.	?	+ kniff- oder Kleinmarken.	a.	?	3. Kniff. 1849: Jly vor St. Gafsen. 1 kg. 1 M. 1/2 Rthl ein kniff. oder Kleinmarken.	1. Kniffen 1 Acker in das kniff. flächen? 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	zu einer kniff. geförig? Litz Klein- oder Kleinmarken?	
152.	<sup>27.0.</sup> IV 17.	Kniffen Kilwiss	a.	Lei.		1. Kniffen mit kniff. flächen. Pflanz plegen. Kri. Kat. 1838: Kniffen, willkür. Acker.	zu einer kniff. geförig? (Ökniff?).	
153.	<sup>20.0.</sup> IV 18.	Kniffen grosser Lugsorä	Lei.	Lei. Ga.		1. Vom Kniffen auf den Kniffen zu den Kniffen reins (Kry. Aspart) feil aufsteigen. 2. Kri. Kat. 1838: Kniffen; Kniffen, Kniffen, Kniffen. Kniff. 1849: 1/2 M. 4, 5 R. Lugsorä und Kniffen. (Gefäss noch nicht für Gerstsaft trinken).	zu einer kniff. geförig? zu einem Klops geförig?	
154.	<sup>20.0.</sup> IV 19.	Kniffenberg Ernberg	kleine	kleine	1. Lugs. 99 n. 1524: Halff weist Kniffen an, morgen wie garst am naheren Ort 148. Kri. Kat. 1838: Kniffen, Kniffen, Kniffen, Kniffen. Kniff. 1849: 1 Kniff. 12 Rthl Kniffen ein Kniffenberg.	1. Kniffenberg aufkl. an d. Kl. Ortteil, über Kniffen aus Kniffen feil aufsteigen. Kniffen Kniffen.	Kniffen an Ort.	
155.	<sup>22.0.</sup> IV 17.	Kniffen Kilwiss	a.	kleine		1. Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen. Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	
156.	<sup>10.0.</sup> IV 18, IV 18.	+ Oberkniffen Flöckchen.	Lug	Lug	3. Kri. Kat. 1838: Oberkniffen Flöckchen bis zum Kniffen einzig mit Kniffen.	1. Kniffen in der Kniffenkniffen (Kri. Kat. 1838).	Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	
157.	<sup>20.0.</sup> IV 18.	Ölgarten Elgards	Ga.	Ga. a.	1. Kri. Kat. 1838: Ölgarten: Land.	1. Kniffen an Kniffen. Ortteil, Kniffen Kniffen.	Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	
158.	<sup>20.0.</sup> IV 18.	Ökniffen	Ga.	Ga.	Kri. Kat. 1838: An der Ökniffen (Kri. Kat. 1838).	1. Ökniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	
159.	<sup>28.0.</sup> IV 18.	ogswäd	a.	a.	2. ogswäd	1. Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen Kniffen.	







Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
169.	<sup>29</sup> 40. 1818.	+ Pflanzengärten	der	der	3. Pflanzengärten	1. kleines Dorf, der von der Pflanzengärten abgeleitet. Pri. Kat. 1838: Nudensdorf im Pflanzengärten.	Wiederj. im Pflanzengärten, eine Zigarettenfabrik.	
170.	<sup>100</sup> 40. 1818.	Pfirsichklingen Sädlesklingen	die	die	1. Kaufs. 1850: 19. in der Pfirsichklingen.	1. Acker Pflanzengärten, gegen Nafegaben abgekauft.	die haben vom Luftklingen gebrannt.	
171.	<sup>4</sup> 40. 1818.	Pflanzengärten Selmogerd.	ge.	ge.	2. Pflanzengärten, Selmogerd.	1. Auf der Karte als Pflanzengärten eingetragen.	Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd.	
172.	<sup>101</sup> 40. 1818.	Pfirsichgärten	der	der		1. Wiederj. im Pflanzengärten. (Ordn. 1822).	Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd.	
173.	<sup>31</sup> 40. 1818.	in der Pflanzengärten in der Selmogerd.	die	ge.	3. Pri. Kat. 1838: liegt der Pflanzengärten (Obst- Selmogerd).	1. den wortschl. Pflanzengärten gegen Obstgärten; früherer Pflanzengärten ist. Obstgärten. 2. Es wird von Pflanzengärten erzählt.	Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd. (Anlage). Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd. die Pflanzengärten, Selmogerd. f. a.	
174.	<sup>117</sup> 40. 1817.	Pfirsichgärten Sindorsdorf.	a. 2. die	a.	2. Pfirsichgärten.	1. Teil der fließt Winterfeldern.	Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd.	
175.	<sup>117</sup> 40. 1817.	Pfirsichgärten Sindorsdorf.	die	die	2. Pfirsichgärten.	1. der. Selmogerd.	Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd.	
176.	<sup>53</sup> 40. 1818.	+ Pflanzengärten	die	die	3. Pflanzengärten.	1. Haingarten am Rhein, wortschl. 2. liegt. 1806: ein aus einem wortschl. Haingarten gibt an der Pflanzengärten, Selmogerd.	Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd.	
177.	<sup>68</sup> 40. 1818.	in Pflanzengärten in Selmogerd.	a. 2. die	a.	2. in Pflanzengärten, in Selmogerd.	1. Teil der oberer Haingarten, wortschl. von Haingarten.	Wiederj. im Pflanzengärten, Selmogerd. die Pflanzengärten, Selmogerd. die Pflanzengärten, Selmogerd. die Pflanzengärten, Selmogerd.	



Fotl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
178.	$\frac{50}{50.}$ IV 19.	Sokoloch	o.?	wei.	2. Sokoloch.	1. Grenzflur Grabberg; Weidung.	p. n. Pford (siehe map); Gärtenform.	
179.	$\frac{102}{50.}$ IV 17.	Pfirkensäl Sokodel	wei.	wei.	1. Sept. 506: andersseits der Unterheirwäthler anwandtäcker, stopft oben auf Enderis Knochlen weisen. Pri. Kat. 1838: Du firsam Pfirkensäl: Weinberg, nillk. Acker. Kaufb. 1852: $\frac{2}{3}$ h. 3, 6 R. ein Pfirkensäl.	1. Rumpf der Wangel nach Friedberg; Acker.	p. n. Pford.	
180.	$\frac{103}{50.}$ IV 18. $\frac{10}{17, 18}$	Pfirsung Sörich, d' bees	hey	hey.	3. Sept. 506: and garten zwischen Leonardt Pöran. neu Fokter in dem grubgraben. Pri. Kat. 1838: 3. Pfirsung, 3. Weinbergungung. 3. Friedberg.	1. Der Fuch firtt firtt vom Weidung am Pfirsung.	Winkelung. nach vorg Pfirsung, soll am Pfirsung liegt.	
181.	$\frac{104}{50.}$ IV 18.	+ Pfirsung	hey	hey.	1. Pri. Kat. 1838: In der Pfirsung. 2. ein heckomor lund. ; firsung (als hey). 3. Pfirsung.	1. firtt hey firtt den Pfirsung, jays firsung.	am alten Pfirsung vorbei.	
182.	$\frac{42}{50.}$ IV 20?	+ Pfirsung Sulhoist.	wei.	wei.	3. Pfirsung.	1. In Hofpferd.	nur ein zur Pfirsung firtt, firtt firsung B.	
183.	$\frac{66}{50.}$ IV 19.	Sowoloch	wei.	wei.	2. Sowoloch	1. Acker am firsung zur Kofelene (Wille Kirtt) ein firsung.	p. n. Pford (siehe map).	
184.	$\frac{82}{50.}$ IV 19.	Sedamm (Sedamm)	wei.	wei.	2. Sedamm, Sedamm.	2. flur Kollamp, firtt kein Pöran.	Sedamm, firtt firsung firsung firsung.	
185.	$\frac{30}{50.}$ IV 20.	Sommerberg Sommerberg	wei.	wei.	1. firsung.	1. Pringer Pringer. 2. Seit 1933 wurde P. grund, an die eingeleit Pringer Kofel. Weinberg, Kofel. Der name name soll firtt in Pöran grüden Pöran werden. 3. P. firsung! Pfirsung (Pringer), firsung.	Pöran firsung.	















Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
208.	<sup>57.</sup> <sup>40.</sup> KV 18.	+ Zehrentgasse.		berg Weg.	3. Pri. Kat. 1838: Zehrentgasse.	1. Zehrentgasse Platz zwischen Hofgarten u. Kalkw., als Ring Weg zum Zehrentgasse.	Zehrentgasse auf diesem Weg Abzweigpunkt.	
209.	<sup>40.</sup> <sup>17.</sup> <sup>17-19.</sup>	+ Zehnt A vor der Gasse, auf Vordringelassen.			3. Pri. Kat. v. 1838: A Zehnt vor der Gasse Kaufh. 1848-52: Zehnt vor der Gasse Ho. Vordringelassen.	1. In der Zehntgasse im östl. Marktgärtel. Zehnt vor der Gasse auf der nördl. Zehntgasse u. der flur Zehntgasse Weg.	Ho. in Zehnt B als Gasse Weg. in Markt. Gasse?	
210.	<sup>40.</sup> <sup>17-19</sup> <sup>17-19.</sup>	+ Zehnt B zwischen der Gasse.			3. Pri. Kat. 1838: B Zehnt zwischen der Gasse. Ho. Kaufh. 1848-52: Zehnt zwischen der Gasse, der Ringweg Zehnt Weg.	1). Ringw. S-W, größter Zehnt. Zehnt vor der Gasse auf nördl. Zehntgasse u. Lösswiese.	Flurwiese Markt, als größter der Zehnt. der Zehnt- teil rings zwischen der Gasse.	
211.	<sup>40.</sup> <sup>17, 18</sup> <sup>17-19.</sup>	+ Zehnt C, bei Zehnt Zehntgasse.			3. Pri. Kat. 1838: C Zehnt Zehntgasse. Ho. Kaufh. 1848-52: bei Zehnt Zehntgasse.	1). östl. Marktgärtel. Zehnt vor der Gasse auf der ob. Zehntgasse u. auf Hinterhofen Lösswiese.	Flurwiese Zehntgasse als größter Zehntteil.	
212.	<sup>119</sup> <sup>40.</sup> <sup>18,</sup> <sup>18.</sup>	Zigaretten Zigarettenfabrik.	Ind. a.	a.		1. an dem nördl. Hofgarten Hofgarten der Gasse aufsteigend. Zigarettenfabrik Zehntgasse. 2. Zehnt vor der Gasse eine Zigarettenfabrik. Pri. Kat. 1838: Zehnt Zehntgasse, Zehnt u. Zehnt. Zehnt, Zehnt, Zehnt mit Zigarettenfabrik. Kaufh. 1849: 1/2 k. 3 Hof. in der Zigarettenfabrik.	auf dem Hofgarten Zehntgasse, Zehnt vor der Gasse.	
213.	<sup>119</sup> <sup>40.</sup> <sup>18,</sup> <sup>18.</sup>	Zigarettenfabrik Zigarettenfabrik	Ind. Ind.	Ind. Ind.		1. Hofgarten. Ostteil am Weg nach Zehntgasse. 2. 1813 u. Hofgarten Zehntgasse. 1912: Hofgarten der Hofgarten Zehntgasse u. Hofgarten. in eine Zigarettenfabrik. Zehnt Zehnt vor der Gasse Zehntgasse Hofgarten. Zehnt in Hofgarten der Hofgarten Zehntgasse u. Hofgarten.	Zehntgasse u. Zehntgasse.	



Schriftliche Quellen:

Legsbuch 99 v. 1524 der Kellerei Teglstain.

„ 503 v. ? Teglstain zupflur

„ 504 v. 1546 „ „

„ 506 v. 1690 „ „

Kiemer (Clementer) = Cataloge von 1838.

Kirchbüch. v. Gund. Kempten v. 1848-52.

Ortsbücher von Kempten (entw. angefertigt v. Fr. G. H. L. L. L.).

Ortsbücher für die Orte:

alte Kempten,

Spornen v. Gilborn, Luffen a. d. Löwenstein, Heimbach.

Kirchbüch.

Abkürzungen:

Legb. = Legsbuch.

Ki. Kat. = Kiemer. Cataloge v. 1838.

Kirchb. = Kirchbüch.

Ortsb. = Ortsbücher.